

Aachener Zeitung

Montag, 17. Dezember 2007 · 62. Jahrgang

Nummer 292

1,00 Euro



Gefühl der Freiheit
Marco gibt
sein erstes Interview

► AUS ALLER WELT SEITE 8

Verschenkt
Beim Elterngeld
verzichten viele

► WIRTSCHAFT S. 25

Lesestoff
Buchempfehlungen
unserer Redaktion

► BÜCHER SEITE 30



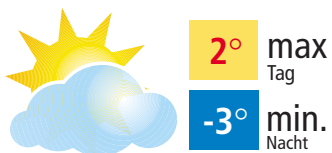
AZ LOKAL

ATG-Winterlauf:
Fast 3000 Läufer
erstürmen die Strecke

Friedenslicht:
Pfadfinder bringen
Symbol auf den Weg

Naturschutz:
Nabu pflanzt
50 neue Obstbäume

WETTER



► WETTERKARTE BUNTE SEITE

LOTTOZAHLEN



TELEGRAMME

USA auf Distanz zu Klimabeschlüssen

WASHINGTON. Kurz nach Abschluss der UN-Klimakonferenz haben sich die USA von dem erzielten Kompromiss distanzieren. Man sei „ernsthaft besorgt“ über die Beschlüsse zur Verringerung der Emissionen von Treibhausgasen. In einem dramatischen Verhandlungsmarathon hatten sich knapp 190 Länder auf einen Fahrplan für ein neues Klimaschutzabkommen geeinigt. (afp)

► SEITE 3, KOMMENTAR SEITE 6

3,9 Milliarden für den Nahost-Frieden gesucht

PARIS. Begleitend zu den neuen Nahost-Friedensverhandlungen findet heute in Paris eine internationale Geberkonferenz für den geplanten Palästinaerstaats statt. Die Geber wollen versuchen, rund 3,9 Milliarden Euro zusammenzubekommen, um einen Entwicklungsplan der Palästinensischen Autonomiebehörde zu finanzieren. (afp)

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Kontakt:
Aachener Zeitung
Postfach 500110, 52085 Aachen

Zeitungsverkauf/-zustellung:
Tel: 0180 /1001400*
Fax: 0241/5101-790

Anzeigen-Annahme:

Tel: 0180/1001 200*

Fax: 0241/5101-790

*Rund um die Uhr 3,9 Cent je angefangener Minute; abweichende Preise für die Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Redaktion:

Tel: 0241/5101-310

Fax: 0241/5101-360

Verlag:

Tel: 0241/5101-0 (Zentrale)

AZ im Internet:

www.az-web.de



Alemannias neuer Trainer: Jürgen Seeberger. Foto: imago

Alemannia Aachen holt Seeberger als neuen Trainer

Mönchengladbach spielt nur 1:1 gegen Paderborn. Deutsche Handballerinnen WM-Dritte.

AACHEN. Zweitligist Alemannia Aachen hat einen neuen Cheftrainer. Gestern wurde am Tivoli die Verpflichtung von Jürgen Seeberger als Nachfolger des am 26. November entlassenen Guido Buchwald bekanntgegeben. Der 42-jährige trainierte bisher den FC Schaffhausen in der Schweiz, den er in die Erstklassigkeit führte. „Seeberger war immer unser Wunschkandidat. Der Kontakt mit

ihm bestand auch in den vergangenen Monaten“, sagte Alemannias Sportdirektor Jörg Schmadtke. Seeberger nahm bereits gestern seine Arbeit auf. Er bringt keinen eigenen Co-Trainer mit. Jörg Jakobs bleibt Assistent. ▶ Unterdessen verpflichtete Arminia Bielefeld Aachens ehemaligen Trainer Michael Frontzeck als Nachfolger von Ernst Middendorp.

▶ Nur dank des besseren Torverhältnisses ist Bayern München (0:0 bei Hertha BSC Berlin) Herbstmeister der Fußball-Bundesliga. Werder Bremen (5:2 gegen Bayer Leverkusen) zog nach Punkten gleich. ▶ In Liga zwei kam der souveräne Spitzenreiter Borussia Mönchengladbach nicht über ein 1:1 gegen Schlusslicht SC Paderborn hinaus. Heute Abend könnte der

1. FC Köln mit einem Heimsieg über den 1. FC Kaiserslautern Platz drei erobern. ▶ Deutschlands Handball-Frauen haben bei der Weltmeisterschaft in Paris die Bronzemedaille gewonnen. Im „kleinen Finale“ besiegte das deutsche Team Rumänien nach Verlängerung mit 36:35. Den Titel sicherte sich Russland mit einem 29:26-Sieg über Norwegen. (az) ► SPORT

70 Prozent der Deutschen ist Glaube wichtig

Jeder Fünfte nennt sich sogar tiefreligiös; das gilt mehr für Katholiken als für Protestanten. Aber das Bild von den besonders frommen Alten ist falsch.

GÜTERSLOH. Die Deutschen sind religiöser als oft angenommen. Für 70 Prozent der über 18-Jährigen ist Religion bedeutsam, fast jeder Fünfte ist sogar tiefreligiös, wie aus einer internationalen Studie der Bertelsmann-Stiftung hervorgeht. „Wir können ein langfristiges Aussterben der Religion in Deutschland, wie es immer wieder behauptet wird, definitiv nicht bestätigen“, sagte Projektleiter Martin Rieger in Gütersloh. Besonders viele tiefreligiöse Menschen, die regelmäßig Gottesdienste besuchen oder sich intensiv mit religiösen Fragen beschäftigen, gibt es danach unter den Katholiken. Mit 27 Prozent sind es fast doppelt so viele wie in der evangelischen Kirche.

Auch in Ostdeutschland sind die Menschen religiöser als vermutet. Zwar gehört dort die große Mehrheit (68 Prozent) keiner Religionsgemeinschaft an, während dieser Anteil im Westen nur bei 15 Prozent liegt. Allerdings geben 44 Prozent der ostdeutschen Befragten an, oft oder gelegentlich über religiöse Themen nachzudenken.

Zwischen den Generationen gibt es nur geringe Unterschiede. Nur jeder Dritte der 18- bis 29-Jährigen ist nicht religiös. 41 Prozent glauben an Gott und ein Weiterleben nach dem Tod. Dies sind mehr als in jeder anderen Altersstufe. Auch das Bild der besonders frommen Alten, die sich zum Lebensende Religion und Kirche zuwenden, stimmt nur bedingt. Nur 18 Prozent der über 60-Jährigen gehen mindestens einmal pro Woche in den Gottesdienst, nur jeder Fünfte hält sich selbst für religiös. Mehr als jeder Dritte (37 Prozent) glaubt dagegen, dass es kein Leben nach dem Tod gibt.

Den höchsten Anteil Religiöser ermittelten die Forscher in Indien und Nigeria (99 Prozent). In den westlichen Ländern erreichen die USA die höchsten Werte. Dort sind 89 Prozent religiös. Am schwächsten verbreitet ist der Glaube in Russland. Nur jeder Zweite ist religiös und nur sieben Prozent sind sehr religiös. (afp)

Weitere Informationen:
www.bertelsmann-stiftung.de

Deutlich mehr Frauen als Männer

▶ Rein formal gehören etwa 70 Prozent der Bevölkerung in Deutschland einer Religionsgemeinschaft an, vier Prozent sind Muslime, 0,3 Prozent Buddhisten und 0,2 Prozent Juden.
▶ Frauen sind religiöser als Männer, unter ihnen sind 20 Prozent hochreligiös (Männer 16),

23 Prozent gar nicht religiös (Männer 34).
▶ Bemerkenswert: Unter den Deutschen, die keiner Kirche oder Konfession angehören, sind nur zwei Drittel konsequent nichtreligiös. Zwölf Prozent glauben an die Existenz Gottes oder ein Leben nach dem Tod. (dpa)

Finanzierung für Vogelsang ist gesichert

DÜSSELDORF. Für die Umgestaltung der einstigen NS-Ordensburg Vogelsang im Nationalpark Eifel gibt es ein erstes Finanzierungskonzept. Der Bund werde als Eigentümer die Immobilie unentgeltlich abgeben und knapp zehn Millionen Euro an Fördermitteln zahlen, bestätigte das NRW-Wirtschaftsministerium einen „Spiegel“-Bericht. EU, NRW und Region wollen zusammen weitere 17 Millionen Euro beisteuern. Zunächst sollen das Nationalparkzentrum, ein Dokumentationszentrum zur NS-Geschichte und eine Jugendherberge entstehen. (dpa)

Lehre: Bonus an Betriebe für Altbewerber

Trotz der Erfolgsmeldungen vom Ausbildungsmarkt sind noch viele Ältere unversorgt

VON UNSEREM KORRESPONDENTEN RASMUS BUCHSTEINER

BERLIN. Die Erfolgsmeldungen vom Ausbildungsmarkt reißen nicht ab: deutlich mehr als 600 000 abgeschlossene Verträge bis Ende September, so die jüngste Lehrstellen-Bilanz. Der Aufschwung, sagen Experten, komme nun endlich auch auf dem Ausbildungsmarkt an. Doch trotz des Ausbildungsabbaus zwischen Politik und Wirtschaft stieg die Zahl der „Unversorgten“ weiter an. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen, die sich im laufenden Aus-



„Lebendig und kräftig und schärfer“: Unser Bild zeigt den Eröffnungsgottesdienst des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags am 6. Juni 2007 in Köln. Religion und Glaube spielen für die Deutschen eine wesentlich größere Rolle als allgemein angenommen. Foto: kna

bildungsjahr bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet hatten, waren Altbewerber.

Nun will die Bundesregierung gegensteuern – mit einer „Nationalen Qualifizierungsoffensive“, die das Kabinett am Mittwoch auf den Weg bringen will. Herzstück ist ein Programm für Altbewerber. „Wir wollen einen Ausbildungsbonus für zusätzliche Lehrstellen einführen, der gezahlt wird, wenn Bewerber, die schon lange vergeblich nach einem Ausbildungsplatz suchen und maximal einen Realchancenabschluss haben, eingestellt werden“, erläuterte Arbeitsminis-

ter Olaf Scholz am Wochenende. Betriebe, die Altbewerber einstellen, sollen die Hälfte der Ausbildungsvergütung als Zuschuss erhalten. Bis zu 90 000 Jugendlichen sollten damit den Sprung ins Berufsleben schaffen. Die notwendigen Mittel dafür sind bereits im Etat der Bundesagentur berücksichtigt – bis zu 600 Millionen Euro bis 2010. Die bisherige SPDForderung nach einem Bonus für Betriebe, die überdurchschnittlich viel ausbilden, ist mit der neuen Initiative erst einmal vom Tisch. Gegen die Pläne waren Wirtschaft und Unionsexperten Sturm gela-

Neuer Superchip aus Aachen und den USA

AACHEN/NEW YORK. Die RWTH Aachen will zusammen mit amerikanischen Spitzenuniversitäten eine neue Generation von Computerchips und extrem kleine Nanostrukturen entwickeln. RWTH-Rektor Burkhard Rauhut vereinbarte in New York eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) und der New Yorker Columbia Universität.

Die neuen Computerchips sollen deutlich schneller, leistungsfähiger und energiesparender sein. Die Nanotechnologie kommt in DNA-Chips zur Bestimmung von Genen und in Mikroreaktoren zum Einsatz.

Den größten finanziellen Beitrag auf deutscher Seite leistet das Land NRW mit 1,2 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren; die TH steuert 300 000 Euro bei. Ab 2008 soll es einen Austausch von Doktoranden zwischen Aachen und den beiden US-Universitäten geben, kündigte Rauhut an. (abt)

Studienbeiträge: Wenn das Warten 500 Euro kostet

AACHEN/KÖLN. Müssen Studierende Gebühren auch fürs Warten zahlen? Eine spannende Frage, die die Unis durchaus unterschiedlich beantworten. Wer auf einen Termin für seine letzte Prüfung wartet und seine Hochschule ansonsten nicht mehr betritt, ist noch lange nicht von der Beitragspflicht ausgenommen. Das verärgert etliche ehemalige Studierende der Uni Köln. Wie die Verantwortlichen reagieren und wie kulant sich andere Hochschulen der Region verhalten, lesen Sie auf unserer Journal-Seite. Auch kommende Woche beschäftigt uns das Thema Studienbeiträge. Dann geht es um Themen wie Beitragsaufkommen, Mittelverwendung und Transparenz. (pm) ► JOURNAL SEITE 27



4 194 12 10 1008 10051